



Call for Papers

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie
in Kooperation mit der Bezirksregierung Detmold

„Migration, Inklusion und Integration: Herausforderungen für den Sport“

Universität Paderborn
Department Sport & Gesundheit
20. bis 22. Juni 2013

Thema der Tagung

Zweifelsohne ist der Sport als einer der großen Gesellschaftsbereiche sowohl Gestalter als auch Betroffener gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen. Folgerichtig erzeugen gesellschaftlich relevante Probleme auch im Sport oftmals ein Echo. Damit stellt sich immer wieder aufs Neue die Frage, inwieweit der Sport auf die Bruchstellen und Probleme der Gesellschaft Antworten findet. Schließlich sieht sich der organisierte Sport selbst oft als Problemlöser – nicht zuletzt mit dem Ziel, seine gesellschaftliche Bedeutung zu steigern. Damit schürt er die Erwartungshaltung, auf gesellschaftspolitische Fragen Antworten liefern zu können.

Zu einer großen gesellschaftlichen Herausforderung scheint sich die unlängst von Deutschland ratifizierte UN-Behinderertenrechtskonvention zu entwickeln. Infolge der Ratifizierung wird unter dem Stichwort der *Inklusion* unter anderem diskutiert, wie Menschen mit Behinderung ungehindert Zugang zu allen Facetten des Sports gewährt werden kann; bislang allerdings noch weitgehend ohne klare begriffliche Konturierung. Hieraus resultiert ein mittlerweile nahezu inflationärer Gebrauch des Begriffs Inklusion, auch in anderen Kontexten. So ist dieser längst auch in die Diskussionen um *Migration* und *Integration* diffundiert, wenn in diesen ein ungehinderter Zugang »aller« zu allen Facetten gesellschaftlichen Lebens gefordert wird.

An diese Diskussionen ist der Sport auf den ersten Blick unmittelbar anschlussfähig. Dies zeigt sich an der großen Bedeutung, die dem Sport im von der Bundesregierung verabschiedeten Aktionsplan „Sport für alle“ bzw. im „Nationalen Aktionsplan Integration“ zugesprochen wird. Demnach bietet der Sport beste Voraussetzungen, in jeder Hinsicht sozial-integrativ wirken zu können. Auf den zweiten Blick offenbaren sich aber Schwierigkeiten, die Beiträge des Sports zur Integration und zur Inklusion genauer zu bestimmen. Es ist daher zu fragen, inwieweit der Sport tatsächlich Lösungen beisteuert, und in welchem Maße er möglicherweise selbst Problemverursacher ist? Diese Fragen lassen sich nur beantworten, wenn zum einen das Begriffswirrwarr um Migration, Inklusion und Integration sowie Zuwanderung, Parallelgesellschaft, Multikulturalität und Heterogenität entflochten wird. Zum anderen gilt es zu klären, wo die Ursachen der Probleme liegen, welche Resonanz diese im Sport erzeugen und wie er diese, wenn überhaupt, bearbeiten kann.

Migration, Inklusion und *Integration* dienen der Tagung als Leitbegriffe. Ziel der Tagung ist es, einerseits fachspezifische Zugangsweisen zu den Problemfeldern aufzuzeigen, andererseits aus soziologischer Sicht die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen des Sports bei der Bewältigung dieser gesellschaftlichen Probleme zu analysieren, um so tiefergehende Einsichten hinsichtlich der aus Migration, Inklusion und Integration erwachsenden Herausforderungen für den (organisierten) Sport und den Sportunterricht zu erlangen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich drei zentrale Inhaltsbereiche, für die sich exemplarisch folgende Vortragsthemen anbieten:

Vorschläge für Vortragsthemen

I Migration und Sport

- Migranten und Migrantinnen im Breitensport
- Biografische Aspekte von Spitzensportlern und Spitzensportlerinnen mit Migrationshintergrund
- Migrationsprozesse und Wanderbewegungen im Spitzensport
- Sport als Auslöser von Migrationsprozessen, z.B. durch das Stützpunktsystem im Sport
- Spielervermittlung, Scouting und Consulting – organisationale Strukturen der Sportermigration
- Der Sport als globaler „Wanderzirkus“ und der Leistungssportler als „Weltenbummler“

II Inklusionspotenziale und Inklusionsprobleme im Sport

- „Sport für alle“ – Fiktion oder Realität?
- Verschärfung oder Ende des Inklusionsdilemmas im Breitensport?
- Exklusionsmechanismen in Sportvereinen, Sportverbänden und Sportarten
- Rekrutierungsprobleme von Talenten im Spitzensport
- Überlastungsprobleme im Sportverein als Folge gesellschaftspolitischer Inanspruchnahme
- Auswirkungen der UN-Behindertenrechtskonvention auf den Schul- und Vereinssport
- Umgang mit Heterogenität im Sportunterricht
- Inklusive Bildung im Sport
- Grenzen der Inklusion im körperzentrierten Sportsystem

III Integration im und durch Sport

- Integrationspotenziale des Sports
- Sport und Segregation
- Sport und Fremdheit
- Eigenethnische Sportvereine
- Diversifizierung im Sport
- Interkulturalität im Sport
- Sport und Behinderung

Als Beiträge können sowohl theoretisch-konzeptionelle als auch empirische Untersuchungen präsentiert werden. Die Themenschwerpunkte werden jeweils durch einen Hauptvortrag eingeleitet.

Tagungskonzept und Hinweise für die Einreichung von Beiträgen

Die Tagung bietet Zeit für intensive Diskussionen. Arbeitskreise dauern in der Regel 120 Minuten und umfassen je drei Beiträge (Vortrag ca. 20-25 Min., Diskussion ca. 15-20 Min.). Thematisch integriert ist der 6. Paderborner Tag des Schulsports, der einen Praxisbezug zum Schulsport herstellen soll. Im Vorfeld der Tagung ist ein Nachwuchsworkshop geplant. Unabhängig davon sind Beiträge von Qualifikantinnen und Qualifikanten ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.sportsoziologie-paderborn.de

Vorschläge für Beiträge sollten folgende Angaben beinhalten: Problem- und Fragestellung, theoretische Bezüge, Methode, Ergebnisse. Die Abstracts sind als Word-Dokument (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Literaturangaben eingeschlossen) bis zum **18. Februar 2013** zu senden an: Lars.Riedl@uni-paderborn.de

Über die Annahme des Beitrags entscheidet das Wissenschaftliche Komitee (Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider, Prof. Dr. Heiko Meier und Dr. Lars Riedl) bis zum 08. März 2013. Eine Benachrichtigung erfolgt direkt im Anschluss.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Kontakt

Prof. Dr. Heiko Meier & Dr. Lars Riedl
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
05251-60.3136 oder 3137
Heiko.Meier@uni-paderborn.de
Lars.Riedl@uni-paderborn.de